

Praxisbegleitung Perspektiven Für Die Berufliche

25 Jahre Pflege studieren – Über Umwege und neue Horizonte
 Praxiseinsatz Hebammenstudium
 Karriere im Projektmanagement
 Beruf Pfarrperson
 Neue Bildungskonzepte für das Gesundheitswesen
 Fachdidaktik Soziale Arbeit
 Praxisbegleitung in der Pflegeausbildung
 Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG)
 Handbuch Pflegebildung
 Der Erzieherinnenberuf auf dem Weg zur Profession
 Wörterbuch Erwachsenenbildung
 Interprofessionelles Lernen im Gesundheitswesen
 Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2013
 Pflege Zeitschrift
 Praxisbegleitung
 Berufsorientierung von HauptschülerInnen
 Gestaltpädagogik im transnationalen Studium
 Pflegepädagogik / Pflegedidaktik
 Beratung im Feld der Hochschule
 Praktikantinnen und Praktikanten kompetent anleiten
 Hochschullehre als Gemeinschaftsaufgabe
 Mobilität steigern - Durchlässigkeit fördern
 Soziale Arbeit und Professionalität
 Von Könnern lernen
 Menschenrechtsbasierte Pflege
 Die Praxisanleitung in der Pflegeausbildung gestalten
 Lehrbuch Kritische Pflegepädagogik
 Entwicklungen und Perspektiven in den Gesundheitsberufen
 Bildung und Beratung. Beratungskompetenz als neue Herausforderung für Weiterbildung und außerschulische Jugendbildung?
 Die Schätze des Alters heben
 Supervision auf dem Weg zur Profession
 Gruppenberatung für Lehrer und Lehrerinnen
 Studienbuch Inklusion
 Praxisanleiter
 Die praktische Pflegeausbildung auf dem Prüfstand
 Systemische Beratung in Pflege und Pflegebildung
 Übergänge aus der Perspektive der Berufsbildung
 Wann ist es Zeit für einen Supervisorenwechsel
 Qualifizierung von Fachtutor*innen in interdisziplinärer Perspektive
 Ethik in der Pflegeausbildung

*Praxisbegleitung Perspektiven Für Die
 Berufliche*

Downloaded from tafayor.com by guest

Gael Kody

25 Jahre Pflege studieren – Über Umwege und neue Horizonte

V&R unipress GmbH

Verschiedenartigkeit gehört heute immer mehr zur Alltagserfahrung im Bereich privaten und beruflichen Handelns und erfordert Verständigungsbereitschaft, Offenheit, Selbstrelativierung und Neugierverhalten: zugleich wichtige Bestandteile interkultureller Kompetenz. Das Buch lässt den Leser teilhaben an der Erfahrung, wie Heterogenität als bereichernde Vielfalt erlebt und als Anstoß für Entwicklungsprozesse der Persönlichkeit genutzt werden kann. Zehn Hochschullehrer aus sieben Ländern und aus unterschiedlichen Fakultäten entwickeln eine Sequenz von Intensiv-Seminaren für das gemeinsame Lernen ihrer Studierenden. Kreative Formen der Begegnung und gemeinsame Arbeit an biografischen Erfahrungen schaffen die Voraussetzung dafür, dass am Fremden das Eigene als Besonderes erlebt und reflektiert werden kann. Die Autoren: Tamara Bučková (CZ), Ilse

Bürmann (DE), Jörg Bürmann (DE), Mária Daňová (SK), Stanko Gerjolj (SL), Ute Kienzl (AT), Ivica Kolečani Lenčová (SK), Olga Ogurcova (LV), Ingrid Schweiger (AT), Wiktor Żłobicki (PL)
Praxiseinsatz Hebammenstudium wbv Media GmbH & Company KG

Prozesse, Methoden und Werkzeuge für die Planung und Beurteilung eines Karriereweges im Projektmanagement werden in diesem Buch ausführlich dargestellt und beschrieben. Anhand des Projektindex kann man rasch für jedes Projekt das Anforderungsprofil feststellen und dadurch Projekte untereinander vergleichbar machen. Wie dann Qualifikationslevel und Projekttypen gebildet werden, wird ebenso dargestellt wie die Ermittlung der Unternehmenskompetenz und der möglichen und erfolgversprechenden Karrierewege. Personalleiter werden die überzeugenden Instrumente und Konzepte sofort einsetzen, um für Projekte schneller und sicherer die richtigen Projektleiter zu finden. Projektleiter werden ihre Kompetenzen und Eignungen besser vermitteln können. Nachwuchskräfte erhalten Orientierung, ebenso alle, die Menschen bezüglich ihrer weiteren beruflichen Entwicklung beraten oder ihnen die Verantwortung einer Projektleitung übertragen wollen.

Karriere im Projektmanagement Verlag Barbara Budrich
Eine Erzieherin ist als Person für den Entwicklungsprozess der ihr anbefohlenen Kinder von großer Bedeutung. Das Buch liefert eine biographieanalytische Studie des professionellen Werdegangs als Erzieherin sowie eine Studie des Übergangs vom Kindergarten in die Schule. Dabei ist die Fragestellung der professionellen Identitäts- und Kompetenzentwicklung von Erzieherinnen dominant.

Beruf Pfarrperson kassel university press GmbH
Die fachlichen Wurzeln der Supervision entstammen unterschiedlichen Professionen und disziplinären Ansätzen, wie beispielsweise tiefenpsychologischen, verhaltenstherapeutisch orientierten, humanistischen, systemtheoretischen und konstruktivistischen Zugängen. Im Zuge der Ausdifferenzierung von Beratungsangeboten ist es wichtig zum Verständnis der Professionalisierungstendenzen die Entwicklungslinien zu skizzieren und darzustellen. Die Geschichte der Supervision ist wichtig zum Verständnis der aktuellen Situation, daher werden die ausdifferenzierten Formate und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlegungen beschrieben. Die juristischen und berufspolitischen Rahmenbedingungen der Supervision werden skizziert. Für den Verlauf gelingender Supervision gehen wir davon aus, dass der Supervisor über ein günstiges Ausmaß salutogener Kompetenzen verfügen sollte. Daher stellen sich verschiedene Fragen im Forschungsprozess, die sich mit der Verbreitung, der subjektiven Bedeutung salutogenetischer Vorstellungen, sowie deren Einflüsse in Supervisionsprozessen und im persönlichen Leben von Supervisoren beschäftigen.

Neue Bildungskonzepte für das Gesundheitswesen Verlag Herder GmbH

Wie können Lehrkräfte die Berufsorientierung und -wahl in gewerblich-technischen Berufen strukturieren und begleiten? Darüber informieren die Beiträge des Tagungsbandes der Arbeitsgemeinschaft Gewerblich-Technische Wissenschaften und ihre Didaktiken (gtw). Die Themen reichen von der Berufsorientierungsphase in allgemeinbildenden Schulen bis zu Entscheidung für ein technisches Berufsfeld. Ein weiterer Schwerpunkt ist die aktuelle Situation der Lehrerbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen und Möglichkeiten der Lehrkräftegewinnung. Die Bestandsaufnahme internationaler Entwicklungen in der Konzeption der Berufsbildung runden den Band ab.

Fachdidaktik Soziale Arbeit Verlag Barbara Budrich
Dieses Wörterbuch bündelt das gegenwärtige Wissen über Erwachsenenbildung. Es enthält Stichworte zu den Themenfeldern Didaktik und Methodik, Forschung und Wissenschaft, Geschichte und Entwicklung, Lernen und Erfahrung, Organisation und Profession, Politik und Recht sowie Theorien und Konzepte. Die über 300 alphabetisch geordneten Stichworte wurden jeweils von ausgewiesenen Autoren nach dem neuesten Stand der Diskussion verfasst. Das Wörterbuch Erwachsenenbildung richtet sich an Studierende, Nachwuchswissenschaftler und wissenschaftlich Tätige im Bereich der Erwachsenenbildung und Weiterbildung und findet als Nachschlagewerk bei institutionellen Trägern, Personalabteilungen und Behörden Verwendung.

Praxisbegleitung in der Pflegeausbildung Hogrefe AG
Krankenpflegesschulen stehen aktuell vor der Herausforderung, die Aufgabe der Praxisbegleitung konzeptuell umzusetzen. Dies führt vielerorts zu einem immensen Innovationsdruck, der der Praxisbegleitung oft ein Schattendasein im schulischen Leben zuweist. Das Buch identifiziert konkrete Aufgabenfelder der Pflegeschulen im Kontext von Praxisbegleitung. Hierzu werden Fragen pflegerischer Kompetenzentwicklung,

berufspädagogischer Bildungsprozesse sowie Chancen gelingender Lernortkooperation kritisch diskutiert. Daraus folgen realitätsgerechte Anregungen für Schulentwicklungsprozesse. Theoretische Ansätze werden mit konkreten Umsetzungserfahrungen aus der pädagogischen Praxis verknüpft und Aspekte notwendiger Lehrerqualifikation integriert. Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG) Waxmann Verlag
Im Rahmen der Pflegeausbildung nimmt die praktische Ausbildung einen größeren Raum ein als die theoretische. Während die theoretische Pflegeausbildung zunehmend strukturiert wird, gibt es zur praktischen Ausbildung sowie zum Qualifikationsprofil von Praxisanleiter/-innen nur wenige Vorgaben und Anforderungsbeschreibungen. Der praktischen Ausbildung fehlt es daher an Transparenz und Einheitlichkeit. Die Autoren stellen zentrale Probleme, Anforderungen und Best-Practice-Beispiele aus der Sicht von Pflegepädagogik, Praxisanleiter/-innen und Auszubildenden heraus und tragen somit zu einer konstruktiven Debatte über die Überarbeitung der praktischen Pflegeausbildung bei.

Handbuch Pflegebildung Waxmann Verlag

The subject of didactics is increasingly gaining attention in university teaching. In addition to the discussion about a subject-specific didactics of social work, the challenges of the subject are discussed with students. At the centre of the book is the presentation of teaching concepts for teaching subject-related theories and for reflecting on practical phases, combined with concrete suggestions from experienced university lecturers. The book provides readers with theoretical knowledge in relation to didactic challenges and theoretical knowledge of discipline and profession. In addition, it offers methodological-didactic teaching concepts as a stimulus for the design of concrete courses.

Der Erzieherinnenberuf auf dem Weg zur Profession Verlag Barbara Budrich

Im Gesetz zur Reform der Pflegeberufe - dem (Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG) - werden die bisher im Altenpflegegesetz und Krankenpflegegesetz getrennt geregelten Pflegeausbildungen (Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege) hin zu einer einzigen gleichfalls dreijährigen Pflegeausbildung zusammengeführt. Damit trägt der Gesetzgeber den unter den Veränderungen des Gesundheitsmarktes gestiegenen Anforderungen an eine zeitgemäße und professionelle Pflegeausbildung Rechnung. Das Gesetz schafft die Grundlagen für die neu aufzusetzenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für die verschiedenen Pflegeberufe. Der vorliegende Praxiskommentar präsentiert die Gesetzestexte, gibt Erläuterungen zu Hintergründen und Entstehungsgeschichte und liefert Hinweise für konkrete Umsetzungsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung der neuen Ausbildungswege.

Wörterbuch Erwachsenenbildung Springer-Verlag

Die Patientenversorgung ist eine interprofessionelle Aufgabe. Deshalb wird die Förderung interprofessioneller Kompetenzen zunehmend in den Ausbildungs- und Studiencurricula aller Gesundheitsberufe verankert, sodass Lehrende vor der Herausforderung stehen, Lernangebote zu konzipieren, die Kompetenzen interprofessioneller Kooperation fördern. Der Herausgeberband enthält vielfältige Beispiele für die Durchführung von Lerneinheiten, die Lernende auf typische interprofessionelle Handlungssituationen oder das interprofessionelle Handeln in unterschiedlichen Versorgungssettings vorbereiten. Auch Best-Practice-Beispiele der interprofessionellen praktischen Ausbildung werden vorgestellt. Zusätzlich können Online-Materialien für die eigene Lehre heruntergeladen und genutzt werden. Damit bietet das Werk Lehrenden eine Unterstützung, um interprofessionell

orientierte Lerneinheiten praxisorientiert zu entwickeln. Interprofessionelles Lernen im Gesundheitswesen Springer-Verlag Ziel dieses Buches ist es, einen Überblick über verschiedene aktuell diskutierte Themen im Feld der Pflegepädagogik und Pflegedidaktik zu geben. Inhaltlich werden das praxisorientierte Lernkonzept "Schülerinnen und Schüler leiten eine Station" und seine möglichen Auswirkungen auf das Lernen und die praktische Tätigkeit der Lernenden behandelt. Das didaktisch-pädagogische Mittel der Praxisbegleitung in der Gesundheits- und Krankenpflege wird vorgestellt und unter dem Aspekt des Erlebens, besonders in Abgrenzung zur Praxisanleitung, diskutiert. Ferner wird untersucht, inwieweit sich Ansätze der Gestaltpädagogik in den Bayerischen Lehrplanrichtlinien für die Berufsfachschulen für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege finden lassen und dazu angeregt, gestaltpädagogische Ansätze in die curriculare Ausarbeitung von Lernfeldern zu übertragen. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, inwieweit sich die Methode des biografischen Schreibens zur Umsetzung des Salutogenese-Modells anwenden lässt und damit zur Förderung des Kohärenzgeföhls beitragen kann. Die vier Pflegedidaktik-Modelle werden praxisorientiert und theoriebasiert beschrieben. Dies geschieht mit dem Ziel, einen Überblick zu geben und didaktische Konsequenzen abzuleiten. Diese Zusammenfügung bietet allen Interessierten einen guten Überblick über relevante pflegepädagogische Themen und soll zu weiterführenden Überlegungen und Diskussionen anregen.

Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2013 Kohlhammer Verlag

Im Fachdiskurs um Professionalität – und damit verbunden um Profession, Professionalisierung und professionelles Handeln als Schlüsselbegriffe der Sozialen Arbeit – besteht Klärungsbedarf. Dies betrifft sowohl die Theorie und die Praxis als auch die Lehre als vermittelnde Instanz, insbesondere den Theorie-Praxis-Transfer. Vor dem Hintergrund wird in diesem Sammelband von den Autor*innen aus Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit der Fokus auf Theorie, Praxis und Lehre gerichtet, um dieses begriffliche Spannungsfeld aus unterschiedlichen Perspektiven zu reflektieren und dabei Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen der Entwicklung von Professionalität herauszuarbeiten.

Pflege Zeitschrift Hogrefe AG

Tutorielle Lehre ist ein erfolgreiches Konzept an Hochschulen, besonders in der Studieneingangsphase. An der TU Darmstadt werden Tutorinnen und Tutoren schon lange in einzelnen Fachbereichen und der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle qualifiziert. Durch die Förderung im Qualitätspakt Lehre im Projekt "Kompetenzentwicklung durch interdisziplinäre Vernetzung von Anfang an" (KIVA) konnten die Konzepte weiterentwickelt und ausgeweitet werden. Der Band stellt die wissenschaftlichen Grundlagen und Praxisansätze des Modells zur Qualifizierung von Fachtutorinnen und -tutoren vor. Im ersten Schritt ordnen die Autorinnen und Autoren die Tutorielle Lehre in den deutschen Hochschulkontext ein und beschreiben die historische Entwicklung, die von der internationalen Tradition der Peer-Instruction und dem Einsatz erfahrener Studierender in der Lehre geprägt ist. In den folgenden Kapiteln erörtern die Autorinnen und Autoren Modelle der Qualifizierung von Tutorinnen und Tutoren in Deutschland, Qualitätsstandards und professionstheoretische Ansätze sowie inhaltliche Aspekte und Methoden zur Qualifizierung. In einem Praxiskapitel werden Möglichkeiten der Anwendung in einzelnen Disziplinen vorgestellt: Architektur, Bauingenieurwesen, Biologie, Elektro- und Informationstechnik, Geowissenschaften, Germanistik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaft, Mathematik, Pädagogik, Physik, Politikwissenschaft und Soziologie. Das

Abschlusskapitel berichtet über die besonderen Strukturen der TU Darmstadt und die gelebte Interdisziplinarität in der Tutoriellen Lehre.

Praxisbegleitung UTB

Pflegepädagogik ist die zentrale Disziplin in der Bildung von LehrerInnen und AusbilderInnen in der Pflege und zur Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von zukünftigen Pflegefachpersonen, Pflegeassistenten und Pflegeexperten. Die Fachliteratur zur Pflegepädagogik ist wenig umfassend und grundlegend, sondern stark fragmentiert, auf Teilbereiche spezialisiert und eklektizistisch, mehr affirmativ als kritisch. Es fehlt ein Werk, das kritisch das Feld der Pflegepädagogik analysiert, historische Wurzeln offenlegt, systematisch Teilbereiche und Rollen identifiziert, Methoden hinterfragt und darstellt sowie für Studierende und Lehrende einen Gesamtüberblick über die Disziplin der Pflegepädagogik gibt. Der erfahrene Professor für Pflegepädagogik, -wissenschaft und Pädagogik an der FH Hochschule Ludwigshafen und der Universität Hall nimmt mit diesem Buch eine solche Auslotung des Feldes der Pflegepädagogik vor und schafft ein Grundlagenwerk für das Studium der Pflegepädagogik. Er bietet eine fundierte kritische Analyse und Darstellung des Lehr- und Handlungsfeldes der Pflegepädagogik aus einem Guss. Aus dem Inhalt Dimensionen der Pädagogik Neuzeitliche Pflege im gesellschaftlichen Kontext Die Entwicklung der Pflegeausbildung Allgemeine Didaktik Entwicklungsstand und Perspektiven der Pflegedidaktik Dimensionen von Pflegeunterricht Curriculumentwicklung in der Pflege PflegelehrerInnen und Pflegeschulen Die praktische Ausbildung in der Pflege Pflegebildung und die Zukunft.

Berufsorientierung von HauptschülerInnen Kohlhammer Verlag

Ausgehend von Erfahrungen in Gemeindepfarramt, Vikariatsausbildung und Supervision untersucht der Autor den Wandel der Rahmenbedingungen kirchlicher Arbeit und die Folgen für das Berufsbild und die Ausbildung von Pfarrpersonen. Die Trends der Individualisierung und Pluralisierung fordern von den Kirchen erhebliche Anpassungsprozesse. Pfarrpersonen sind aus theologischen und soziologischen Gründen signifikante Akteure in den Kirchengemeinden. Die Befähigung für den Beruf wird in einem komplexen Bildungsprozess aufgebaut, der am Bedarf der Kirchen orientiert ist. Exemplarisch wird das Konzept der kompetenz-orientierten theologischen Ausbildung im Kanton Bern/ Schweiz vorgestellt, aus dem sich Markierungen für eine zukunftsfähige theologische Ausbildung ergeben.

Gestaltpädagogik im transnationalen Studium wbv Media GmbH & Company KG

Ethik ist trotz aller Betonung ihrer Wichtigkeit in der Ausbildung ein Randthema geblieben. Marianne Rabe stellt die Themen Ethik und ethische Reflexion in den Mittelpunkt pflegerischer Praxis und Bildungsarbeit. Ihre Studie leistet einen Beitrag zur theoretischen Klärung in der Ethik, wobei nach einer Kritik rationalistischer Ansätze ein phänomenologisch-anthropologischer Bezugsrahmen vorgestellt wird weist theoretische Grundlagen bildenden Lernens auf und geht der Frage ihrer Umsetzbarkeit nach macht konkrete curriculare Vorschläge zur Vermittlung von Ethik in der Pflegeausbildung zeigt, wie die ethischen Prinzipien Würde, Autonomie, Fürsorge, Gerechtigkeit, Verantwortung und Dialog im Rahmen eines - Unterrichtskonzepts bearbeitet werden können stellt ein eigenes Modell zur ethischen Reflexion von selbst erlebten Situationen vor. Die zweite Auflage wurde überarbeitet und um ein neues Kapitel "Konzepte für die Ausbildung zur Ethikberaterin" ergänzt. Aus dem Inhalt Pflege und Pflegeausbildung: Spuren des beruflichen Ethos Ethik Didaktik Konzept für den Ethikunterricht in der Pflegeausbildung Pflege, Ethik und Anthropologie als

grundlegende Unterrichtseinheit Institutionelle und organisationale Voraussetzungen für ethische Reflexion in der Praxis des Gesundheitswesens

Pflegepädagogik / Pflegedidaktik Kohlhammer Verlag

Beim Aufbau eines inklusiven Schulsystems - seit der UN-Behindertenrechtskonvention bildungspolitisches Leitbild für Deutschland - stehen alle Lehrkräfte in allen Schulformen vor der Aufgabe, mit der Heterogenität ihrer Schülerschaft umgehen zu können. Soll schulische Inklusion gelingen, so müssen angehende Lehrkräfte bereits im Lehramtsstudium in angemessener Weise auf diese neue Aufgabe vorbereitet werden. Dazu ist u. a. ein Grundwissen zu den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten, den verschiedenen Organisationsformen der sonderpädagogischen Förderung sowie zum inklusiven Unterricht und zur inklusiven Schulentwicklung erforderlich. Das „Studienbuch Inklusion“ zielt darauf ab, dieses Basiswissen in Form didaktisch aufbereiteter Texte zusammenzufassen, die mit Praxis- und Fallbeispielen angereichert sind. Eine Einladung zur aktiven Erarbeitung der Grundlagen einer inklusiven Pädagogik in Schule und Unterricht!

Beratung im Feld der Hochschule Hogrefe AG

Pädagogische Kompetenz in der Praxisbegleitung! Dieses Buch bietet Lehrenden im Pflegebereich an Berufsfachschulen und Hochschulen sowie Studierenden von pflegepädagogischen Studiengängen fundierte Konzepte für eine gelungene Praxisbegleitung. Die Rolle der Auszubildenden und die damit

verbundenen Aufgaben werden identifiziert und klar herausgestellt. Wie können Pädagogen ihre Auszubildenden und Studierenden erfolgreich und gezielt unterstützen und anleiten? Welche Vorgehensweise fördert den Lernprozess in der Praxis? Die erfahrenen Autoren geben wichtige Impulse zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Praxisbegleitung in der beruflichen und akademischen Pflegebildung und legen konkrete sowie erprobte Konzepte zur Umsetzung vor.

Praktikantinnen und Praktikanten kompetent anleiten

Julius Klinkhardt

Ein Vierteljahrhundert Innovationen in der Pflegebildung ist in der Tat ein Grund zum Feiern. In den 42 Beiträgen der vorliegenden Festschrift werden die Entwicklung der Hochschule und der Fakultät Gesundheit und Pflege nachgezeichnet. Der Leser und die Leserin hält damit nicht nur ein Stück Pflegebildungsgeschichte in Bayern in ihren Händen, sondern auch ein gutes Stück Hochschulentwicklungsgeschichte der KSH München. Für die Beiträge konnte eine Vielzahl an Personen aus Politik und Wissenschaft gewonnen werden, die uns bei der Hochschulentwicklung begleitet haben. Sie wirkten als Impulsgeber/-in, Wegbereiter/-in und Unterstützer/-in mit. Aber auch Alumni kommen zu Wort. Es ist eindrucksvoll zu sehen, welche beruflichen Wege mit einem Pflegestudium an der KSH München möglich geworden sind. Damit rücken neue Horizonte in greifbare Nähe und zeigen, dass der eingeschlagene Weg zur Akademisierung der Pflege der richtige ist.